

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2015-04-12

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Neu Zippendorf
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00306/2015

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Erhalt der Hochhäuser Rostocker Straße 5, 6 und 7

Beschlussvorschlag

1.
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die im Eigentum der WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH stehenden Gebäude Rostocker Straße 5, 6 und 7 nicht abgerissen werden.
2.
Die Hochhäuser sollen auch weiterhin im direkten bzw. indirekten Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin verbleiben.
3.
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, welche alternativen Fördermittel neben den bereits beantragten Mitteln für den Stadt-Umbau-Ost für eine weitere Nutzung durch die WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH bzw. Umbau beantragt werden können (altengerechte, behindertengerechte Wohnungen, Studentenwohnungen).
4.
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob ein Verkauf aller oder einzelner Hochhäuser in der Rostocker Straße eine Alternative ist.
5.
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt sicher zu stellen, dass die Mieter rechtzeitig über weitere Schritte informiert und in die Entscheidungen einbezogen werden.

Begründung

Die Hochhäuser Rostocker Straße 5, 6 und 7 stellen die Kernbebauung des Berliner Platzes dar. Sie befinden sich unmittelbar im Zentrum des gesamten Dreesches in bester Lage. Sie wurden vor 40 Jahren erbaut und sehr viele Mieter schätzen seit dieser Zeit die ausgezeichnete Lage und den hervorragenden Seeblick. Den Mietern wurde von der vormaligen WGS Geschäftsleitung zugesagt, dass die Häuser 2014 renoviert werden. Die neue Geschäftsführung sieht das anders und strebt den Abriss an. Durch die WGS erfolgte in der Vergangenheit keine Wiederbelegung der Wohnungen nach Leerzug. Zum Fuße der Hochhäuser gibt es etliche Geschäfte und eine Gaststätte, die im Zuge der möglichen Abrissmaßnahmen ebenfalls dem Bagger zum Opfer fielen. So würde für lange Zeit Infrastruktur verloren gehen. Ein Abriss würde den vor längerer Zeit schon beschlossenen Umbau des Berliner Platzes aufs Stärkste infrage stellen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Georg-Christian Riedel
Ortsbeiratsvorsitzender